

BLHV-Kernanliegen zur Bundestagswahl 2025

1. Wettbewerbsfähigkeit wiederherstellen!

- Agrardiesel auf europäisches Niveau bringen und erneuerbare Kraftstoffe fördern
- Regelungen im europäischen Gleichklang entwickeln und nationale Sonderwege vermeiden
- Ernährungssicherung und landwirtschaftliche Belange als „überragendes öffentliches Interesse“ definieren und damit Genehmigungsverfahren vereinfachen
- Transparenz für Verbraucher durch eine verbindliche Herkunftskennzeichnung ermöglichen

2. Bürokratie abbauen!

- Auflagenmoratorium für die Landwirtschaft
- Neue Regelungen gemeinsam mit Praktikern entwickeln und verpflichtende Folgenabschätzung für neue Regelungen durchführen
- Überholte Vorgaben ersatzlos streichen – angefangen bei der Stoffstrombilanz
- EU-Verordnung für entwaldungsfreie Lieferketten überarbeiten und „Null-Risiko-Kategorie“ für Länder ohne Entwaldungsrisiko einführen
- Potenzial der Digitalisierung nutzen, um Bürokratieaufwand zu reduzieren

Siehe hierzu: [DBV-Forderungspapier](#) zum Bürokratieabbau.

3. Europäische Agrarpolitik stärken!

- EU-Agrarbudget erhöhen
- Planungssicherheit schaffen – unterjährige Veränderungen und große Umbrüche vermeiden
- Förderprogramme regional differenzieren
- Europäische Standards sichern und in Handelsabkommen verankern - Nur Produkte, die unseren Standards entsprechen, dürfen in den Regalen landen

4. Nutztierhaltung zukunftsfähig machen!

- Umfassende finanzielle Unterstützung zur Weiterentwicklung der Tierhaltung bereitstellen
- Tierwohl durch Erleichterungen im Bau-, Umwelt- und Immissionsschutzrecht ermöglichen
- Grünlandbetriebe mit ganzjähriger Tierhaltung fördern
- Aktives Wolfsmanagement betreiben

5. Klimaschutz und Naturschutz mit der Landwirtschaft gestalten!

- Kooperation als Schlüssel zum Erfolg im Natur- und Klimaschutz werten
- Leistungen im Natur-, Arten- und Klimaschutz einkommenswirksam honorieren
- Konflikte im Artenschutz auflösen und Spielräume europäischen Rechts nutzen
- Landwirtschaft als Schlüsselakteur der Energiewende anerkennen und fördern
- Waldumbau fördern, regionale Lösungen ermöglichen – Keine Novelle des Bundeswaldgesetzes
- Einzelbetriebliches Risikomanagement stärken

6. Substanz fördern durch Steuer-, Sozial- und Eigentumspolitik!

- Umsatzsteuerpauschalierungssatz beibehalten oder anheben
- Steuerfreie Risikrücklage und Verankerung der Tarifglättung realisieren
- Agrarsoziales Sicherungssystem stabilisieren
- Flexibilisierung der Arbeitsverhältnisse und branchenspezifischen Mindestlohn ermöglichen
- Unternehmerinnen in der Landwirtschaft finanziell und ideell stärken

7. Ressourcen schonen und Innovation fördern!

- Flächen schonen, landwirtschaftliche Nutzung erhalten
- Technologieoffene Innovationen unterstützen
- Zukunftsfähigen Pflanzenschutz und bedarfsgerechte Düngung sicherstellen

8. Landwirte innerhalb der Wertschöpfungskette stärken!

- Kartell- und Wettbewerbsrecht durchsetzen und ausbauen
- Erzeugerzusammenschlüsse stärken
- Ökologischen Landbau marktorientiert gestalten

9. Ländliche Räume fördern!

- Infrastrukturen in den ländlichen Räumen ausbauen
- Berufsbildung als Zukunftsfaktor der Landwirtschaft fördern und weiterentwickeln
- Agrarforschung und Innovationsförderung ausbauen
- Ehrenamt wertschätzen durch Rentenpunkte für ehrenamtliches Engagement